

Begehrte BitBeasts

~*~Nur Freundschaft kann die Welt verändern~*~

Von leenrei

Kapitel 42: Keine Rücksicht

„Beginnen wir heute mit den letzten drei Matches die noch in Moskau ausgetragen werden müssen“, sagte Brad.

A.J. Topper fuhr fort: „Am heutigen Tag beginnt das Match zwischen den Blitzkrieg Boys und den Heartgirls. Es werden antreten Bryan von den Blitzkrieg Boys und Sakuya von den Heartgirls.“

Die Blader stellten sich gegenüber, sahen sich ernst an und schossen beim Startsignal ihre Blades in die Arena. Sie hatten wie die meisten der anderen Blader auch Probleme mit dem Boden zu recht zu kommen. Es dauerte etwas, bis sie wieder Kontrolle über ihre Blades hatten und begannen dann ihren Kampf. Bryan grinste schon siegessicher, als er einige Male gegen das gegnerische Blade stieß. Doch Sakuya hatte mittlerweile auch ein Lächeln im Gesicht, sah zu ihrem Gegner hoch und lachte etwas.

„Was gibt es denn zu lachen?“, fragte er zornig.

Sakuya lächelte: „Du bist des Sieges so sicher, obwohl du meine Kraft nicht kennst.“

„Ich weiß, dass ich gewinnen werde. Falborg! Blitz Bomb!“

„Setria! Water Wave!“

Aus Bryans Blade kam ein blauer Falke, aus dem anderen erschien ein Delfin. Die Blades stießen mit enormer Wucht gegeneinander und Setria flog aus der Arena.

„Somit haben die Blitzkrieg Boys sich einen kleinen Vorsprung verschafft“, sagte A.J. Topper.

Brad sprach weiter: „Nun treten an, Ian von den Blitzkrieg Boys und Inola von den Heartgirls.“

Die nächsten zwei stellten sich bereit und starteten ihre Blades, als das Startsignal ertönte. Ian hatte keine Probleme sich auf dem Boden zu bewegen, Inola hingegen fiel es schwerer. Grinsend sah der Junge sie an und ließ sein Blade das des Gegners attackieren. Inola wurde in die Enge getrieben und versuchte so gut es ging entgegen zu halten, doch sie hatte es nicht unter Kontrolle. Ian stieß ihr Blade nur kurz vor dem Rand und sie schaffte es gerade noch in der Arena zu bleiben. Inola versuchte sich soweit es ging zu konzentrieren und einen Plan zu entwickeln. Doch ihr fiel keine gute Möglichkeit ein. Ian attackierte sie weiter und fast flog ihr Blade erneut aus der Arena.

„Dann sollte ich mich mal beeilen. Eleron! Thunderrain!“, rief das Mädchen.

Ian grinste: „Wyborg! Wy Crusher!“

Aus Inolas Blade kam ein gelber Vogel, aus dem anderen eine Schlange. Nun hatte auch das Mädchen ihren Blade leicht unter Kontrolle. Sie nahm Schwung und schaffte

es tatsächlich ihren Gegner aus der Arena zu kicken. Glücklicherweise gesellte sie sich zu ihren Kollegen.

„Somit steht es wieder Gleichstand“, sagte A.J. Topper.

Brad fuhr fort: „Weiter geht es mit Tala von den Blitzkrieg Boys und Sheila von den Heartgirls.“

Die Teamleader stellten sich gegenüber und machten sich bereit. Als das Signal ertönte starteten sie ihre Blades und ließen sie in die Arena krachen. Nun hatten beide wieder Probleme mit der Kontrolle, doch sie hatten sich schnell gefunden. Tala grinste siegessicher, hingegen wirkte Sheila ernst, wenn nicht sogar etwas unsicher und es schien, als wisse sie, dass der Kampf schwer werden würde. Der Junge sah kurz zu ihr hoch, merkte ihre Unsicherheit und ließ sein Blade im Zick-zack vor ihr her kreiseln.

„Was soll das?“, fragte Sheila etwas irritiert.

Tala lachte: „Das fragst du noch. Dich macht es doch scheinbar ganz wirrlich.“

„Wirrlich? Du hast vielleicht eine Aussprache.“

„Tse. Interessiert doch niemanden, oder?“

„Ich sollte mich mal aus deinen Fängen befreien! Megafiry! Fire Heart!“

„Wolborg! Botalog!“

Aus Sheilas Blade kam ein brennender Hase, aus dem anderen ein weißer Wolf. Megafiry schaffte es Wolborgs Angriff auszuweichen und attackierte nun ihn. Er wurde in die Enge getrieben, doch noch schaffte er sich zu befreien. Ernst sah Tala in die Arena und ließ Wolborg erneut angreifen. Dieses Mal schaffte er es Megafiry aus der Arena zu kicken.

„Somit haben die Blitzkrieg Boys wieder einen Punkt ergattert“, sagte Brad.

A.J. Topper sprach weiter: „Nun kommen wir zu den Bladebreakers und den Saint Shields.“

„Es treten zuerst an, Daichi von den Bladebreakers gegen Dunga von den Saint Shields.“

Sie stellten sich gegenüber und machten sich bereit. Als das Signal ertönte, starteten sie ihre Blades und ließen sie in die Arena krachen. Dunga fand sich schnell zurecht, doch Daichi hatte einige Schwierigkeiten. Sein Blade konnte nicht das Gleichgewicht halten und geriet ins Schwanken. Irritiert sah der rothaarige Junge in die Arena und versuchte alles, damit sein Blade nicht aus der Arena flog.

„Das kann nicht wahr sein“, murmelte Daichi, als er sein Blade immer noch nicht unter Kontrolle hatte.

Dunga, der ihn immer noch attackierte, lachte: „Du kommst wohl nicht mit dem Boden klar, was? Hättest dich wohl besser vorbereiten sollen.“

„StrataDragoon! Ich brauche deine Hilfe! Vurst Hurricane!“

„Meinst du das klappt? Vortex Ape! Spark Hammer!“

Aus Daichis Blade tauchte ein gelber Drache auf, aus dem anderen kam ein Gorilla. Zwar hatte der rothaarige Junge sein Blade nicht unter Kontrolle, dennoch schaffte er es, dem Angriff des Gegners auszuweichen. Knurrend sah Dunga zu ihm hoch und attackierte ihn immer weiter. StrataDragoon geriet immer mehr ins Schwanken, bis er zum Schluss von Vortex Ape aus der Arena gekickt wurde.

„Damit hat jetzt keiner gerechnet. Die Saint Shields haben die erste Runde gewonnen“, sagte A.J. Topper.

Brad sprach weiter: „Weiter geht es mit Kai von den Bladebreakers und Mariam von den Saint Shields.“

Die nächsten stellten sich an die Arena und machten sich bereit. Als der Signaltön

ertönte schossen sie ihre Blades in die Arena. Mariam hatte anfangs Schwierigkeiten ihr Blade auf dem Boden zu kontrollieren, doch sie hatte sich schnell gefasst. Bei Kai jedoch sah es anders aus. Wie auch zuvor bei Daichi hatte er Probleme sein Blade zu kontrollieren und es hatte keine Balance.

„Das ist nicht ein Dranzer“, murmelte der Junge und versuchte sein Blade zu kontrollieren.

Verwundert sah das Mädchen ihn an: „Was ist denn los? Hast du Probleme mit dem Boden? Sind wohl gute Chancen für mich, um zu gewinnen.“

„Du wirst diesen Kampf nicht gewinnen. Da kann was weiß ich wer noch so viel an meinem Blade manipuliert haben. Dranzer wird nicht so schnell aufgeben.“

„Manipuliert? Wer soll das bitteschön getan haben?“

„Keine Ahnung. Ihr vielleicht.“

„Das ist eine Lüge. Wir würden so was nie tun. Sharkrash! Abyss Fire!“

„Dranzer! Volcano Emission!“

Aus Mariams Blade tauchte ein Hai auf, aus dem anderen kam ein Phönix. Zwar hatte Kai Schwierigkeiten mit der Kontrolle, dennoch schaffte er es dem Angriff auszuweichen und Sharkrash aus der Arena zu stoßen. Jedoch hatte sein Blade viel abbekommen und fiel fast in sich zusammen.

„Somit steht es wieder Gleichstand. Sind wir gespannt auf den letzten Kampf“, sagte Brad.

A.J. Topper sagte: „Er findet statt zwischen Tyson von den Bladebreakers und Ozuma von den Saint Shields. Freuen wir uns auf einen aufregenden Kampf.“

Die Blader stellten sich gegenüber und machten sich zum Kampf bereit. Ihr Blick war ernst und Tyson hoffte, dass sein Blade nicht auch manipuliert wurde. Als das Signal ertönte schossen sie ihre Blade in die Arena und der Kampf begann. Ozuma fand sich sofort auf dem Boden zurecht, jedoch hatte Tyson sehr damit zu kämpfen, denn wie bei den anderen zuvor konnte er es nicht kontrollieren.

„Das kann nicht wahr sein“, sagte er leise.

Ozuma sah zu ihm: „Bist heute wohl nicht auf Topform, was?“

„Doch, aber Dragoon leider nicht. Dennoch werde ich dich besiegen können.“

„Mit einem Blade, was du nicht kontrollieren kannst? Das will ich sehen.“

„Ich zeig es dir! Dragoon! Victory Tornado!“

„Flash Leopard! Cross Fire!“

Aus Tysons Blade kam ein blauer Drache, aus dem anderen ein lilaner Leopard. Wie auch Kai hatte Tyson Glück und schaffte es dem Angriff des Gegners auszuweichen. Konzentriert blickte der blauhaarige Junge in die Arena und ließ Dragoon noch einmal angreifen. Zwar schaffte er es nicht ihn mit voller Kraft zu treffen, dennoch flog sein Gegner aus der Arena.

„Somit haben die Bladebreakers gewonnen“, sagte A.J. Topper.

Brad sprach weiter: „Nach der Mittagspause sehen wir uns zum letzten Kampf wieder.“

Die Bladebreakers gingen in die Mittagspause und setzten sich auf ihren Platz. Die Angels kamen zu ihnen und sahen sehr besorgt aus.

„Ich glaube Boris steckt hinter diesem Angriff. Er hat ein Team in der Meisterschaft und dieses Team hat unsere Blades manipuliert. Eure und unsere“, erklärte Leenrei.

Kai fragte: „Warum eure? Was hat Boris gegen euch?“

„Ich gehe davon aus, dass er ein starkes Team hat und wir sind wahrscheinlich gefährlich. Wir haben eigentlich auch nur vor Boris aufzuhalten. Das scheint er zu wissen, vielleicht will er uns deshalb loswerden.“

„Ich denke, er wollte, dass wir verlieren. Die Teams fürs Finale werden nach den 11 Kämpfen genommen. Die mit den meisten Punkten kommen ins Finale. Die Meisterschaft ist für Boris sicher das erste Ziel, das zweite euch auszuschalten. Sowohl ihr, als auch wir stehen bei der Punkteliste oben. Ihr seid in Führung und wir mit den Fairylocks hinterher“, meinte Kizna.

Ray überlegte: „Dann müssten es ja die Fairylocks sein, sonst wären ihre Blades auch manipuliert wurden.“

„Wir sind uns da noch nicht so sicher. Ich gehe davon aus, dass wir das noch herausfinden werden“, sagte Asuka dazu und ging mit den anderen weg.

Auch die Bladebreakers machten sich auf den Weg zum letzten Kampf, der schon fast begonnen hatte.

„Wir sind wieder zurück im Beystadium von Moskau. In der letzten Runde treten an, die Battalions gegen die Armageddons. Freuen wir uns auf einen spannenden Kampf“, sagte A.J. Topper.

Brad fuhr fort: „Die erste Runde wird bestritten von Mathilda von den Battalions und Cindy von den Armageddons. Ein Kampf zwischen Mädchen.“

Die Mädchen stellten sich gegenüber und schossen beim Startsignal ihre Blades in die Arena. Es dauerte etwas, bis sie sich an den Sand gewöhnt hatte und gingen dann in den Angriff. Lächelnd sahen sie sich an.

„Wollen wir mal mit ganzer Kraft kämpfen. Arzae! Light for Help!“, rief Cindy.

Mathilda lächelte: „Okay. Pierce Hedgehog! Poison Neegle!“

Aus Cindys Blade kam ein weißer Hund, an dessen Pfoten Blitze zuckten, aus dem anderen kam ein Stachelschwein. Die Blades krachten mit enormer Wucht gegeneinander und Arzae flog aus der Arena.

„Somit haben die Battalions einen Vorsprung“, sagte A.J. Topper.

Brad sprach weiter: „Weiter geht's mit Claude von den Battalions und Kanone von den Armageddons.“

Die Blader stellten sich gegenüber und machten sich bereit. Kanone knurrte seinen Gegner an, da seine kleine Schwester verloren hatte. Als das Signal ertönte schossen sie ihre Blades in die Arena. Nachdem sie sich an den Boden gewöhnt hatten begonnen sie mit den Angriffen.

„Ich mach dich fertig! Histrob! Hit Attack!“, rief der braunhaarige Junge.

Claud brüllte: „Rapid Eagle! Twin Sabre!“

Aus Kanones Blade kam ein schwarzes Nashorn, aus dem anderen erschien ein zweiköpfiger Vogel. Claude hatte kaum eine Chance, denn Histrob nahm Schwung und kickte den Gegner aus der Arena.

„Somit steht es wieder Gleichstand“, sagte A.J. Topper.

Brad meinte: „Der letzte Kampf ist zwischen Miguel von den Battalions und Eyes von den Armageddons.“

Die Teamleader stellten sich gegenüber und machten sich zum Kampf bereit. Als das Signal ertönte krachten die Blades in die Arena. Eyes gewöhnte sich schnell an den Boden und griff Miguel an. Er konnte kaum ausweichen, da er mit dem Boden noch nicht zu Recht kam. Ohne noch viel tun zu müssen kickte Eyes seinen Gegner aus der Arena.

„Somit haben die Armageddons den Kampf gewonnen“, sagte A.J. Topper.

Brad fuhr fort: „Das wars hier im Beystadium von Moskau. Wir sehen uns in Ägypten wieder.“

Die Blader verließen die Arena, fuhren ins Hotel, packten ihre Sachen und kamen zum Flughafen.

Mister Dickenson wartete schon auf sie: „Ihr werdet gegen morgen früh in Ägypten ankommen und habt den Tag noch frei. Ihr solltet während des Fluges schlafen, denn ich denke mal, dass ihr euch schon die Umgebung ansehen wollt, bevor es nach den Kämpfen wieder weiter geht.“

Die Blader nickten und stiegen ins Flugzeug ein. Ein Großteil hielt sich an den Ratschlag, doch Tyson und Daichi konnten nicht still sitzen. Kenny beschäftigte sich mit den Blades, um sie zu reparieren und die von Max und Ray zu überprüfen. Hiro unterhielt sich mit Hilary und half später Kenny bei den Daten. Als sie dann ankamen, wurden sie zuerst ins Hotel gebracht, um ihre Koffer ins Zimmer zu bringen. Dann ging es schon wieder in die Stadt.